

- [11.] vilicht Ronis und Toman **Zürchers** clag
 [12.] h. Ammans [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm **Heinrichs**] vorhaben wegen der argwonischen Person.
 [13.] [Beat Jakob **Rogenmoser** gen.] Feüken [=Feuk, von Zug]."

1) s. Zurlaubiana AH 139/172 Pt. 19

2) s. ebenda AH 139/178 Pt. 10

3) s. Pt. 4

AH 139, 308^r und 372^v

151

[1646] Dezember 6. [richtig: 7.] A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 6. [RICHTIG: 7.] DEZEMBER [1646]

BA ZG A 39.26.2, 186

- "[1.] [Des Zuger Stadt- und Amtrats und] Badherren [von Walterswil, Jakob **Andermatt**] begären abermals wegen brieffs abtusch¹ - bis Zinstag [den 11. Dezember] soll man mit Jmme accordieren
 [2.] Der Pfläger [von St. Wolfgang, Paul **Müller**] will Usstheilen. Jtem der Jmmerer [Jakob **Stocklin**] ...²
 [3.] [Die] 3 h [Stadt- und Amträte Hans Arnold] Stokhlj [=**Stocklin**], [Hans] Spekh [=**Speck**] und [Hans] **Bengg** relation thon wye sy uffm Augenschyn funden das ein schupffvach [für die Fischerei] den Maschwandern erlaubt möchte werden ... habend Jnen enerthalb der Rüss [=Reuss] Zwahr uff dem Jrigen erlaubt ettwz holtzes wagzenemen. Jtem den giessen Zuo verfachen. Jtem sye gredd dz guot wäre die 3 ohrt [d.h. Zürich, Luzern und Zug - Zug und das luzernische Amt Merenschwand grenzten ans zürcherische Maschwanden -] Zesammen khommen sollendt.
 Erkhent wyl [der alt Unter]vogt [des Amtes Merenschwand, Hans] Rychman [=**Richmann**] fräfel Undt gwalt brucht 3 molestiert nit erschinen costen gangen ... dass die Maschwander den giessen wider Verfachen mögen. Und ein schupffvach machen. schryben g[egen Schultheiss und Rat von] Lucern
 Nota ein schryben Formieren An Lucern:
 [4.] [Am] Mitwuchen [den 12. Dezember ab dem St. Wolfgangshaus in Zug jedem Bürger] Kernen usstheilen: Pfläger gibt ... [je 2½] Vtl und ... [je 1½] Vtl der Jmmerer ...
 [5.] Der Zimerman [von Zug] soll die tili Verbesseren uffm Lughuss [in Zug] wyl er den Lohn empfangen

[6.] [Die] Schlosser [von Zug] pettend umb Abtrybung dess frömbden schlossers von Baar [d.h. dass er in Zug, ausgenommen an den Jahrmärkten, seine Ware nicht feilhalten dürfe]

[7.] N^a am Sontag gen Arth.

[8.]³ Die Lumpen vertagen Undt reprehendieren umb dass Bim thor verschinen Frytags Unser L. Fr[auen] Abendt [=7. Dezember, am Vortag von Mariae Empfängnis] ... umb 12 Uhren Jn der Nacht ein gross Unwäsen gfuehrt".

1) s. Zurlaubiana AH 139/150 Pte. 4, 9

2) s. Pt. 4

3) Diesen Punkt hat Beat II. Zurlauben nachträglich hinzugefügt.

AH 139, 308

152

[1646] Dezember 14. [/15.]

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNGEN DES STADTRATS] VOM 14. [UND 15.] DEZEMBER [1646]

BA ZG A 39.26.2, 186^v-187^f

"[1.] Steinh[a]user gmeind clagend, dass Zacharias [Rüttimann daselbst] hür nütt Angseyet habe: Jm huss vil trinkhens und essens. Der [Schloss]hooff Jn abgang Komme. Jtem die gmeind hätend Jme [anlässlich einer Gemeindeversammlung?] den hooff nit Verthruwt, wan die söhn [Andreas und Hans Rüttimann] ihr guot von Jmm Zogen hetend. und haben die söhn dissfahls vil Versprochen. Jtem der hans [Rüttimann] gretd. sy heigend ein faltsche Rathserkhandtnuss.¹

[2.] Zacharias [Rüttimann] clagt dz die gmeind 200 gl Zum besten vorbehalten. Jtem 2 Jahr Lang Niemandem Verkauffen. Aber darnach wo ho er welle ... Jezunder wyl die wolfeile verhanden Könne er Jnen nüt thun: Nun heigen sy Jmme eben diser tagen auch Jn einem Kauff ghindert

Pitet also umb Rath und hilff ... habe schon 4000 gl Zalt.

[3.] Die Söhn beed Elteren begärend Jr versprochen hürathguot, und wyberguot ... Luth der ... Rathserkhandtnuss 1200 gl. vermög der uffschlagbrieff daran Jnen schon Jn 500 gl worden Jngestellt bis morndess Sambstags

[4.] Zacharias nachmalen Vermeint sy habend Jm versprochen möge verkauffen wo ho er welle nach 2 Jaren.